

# Information über das Angebot und die Vorzüge von Biologischen Lebensmitteln



## Biologische Landwirtschaft Biologische Lebensmittel



MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LÄNDERN UND EUROPÄISCHER UNION



MINISTERIUM  
FÜR EIN  
LEBENSWERTES  
ÖSTERREICH



Europäischer  
Landwirtschaftsfonds für  
die Entwicklung des  
ländlichen Raums:  
Hier investiert Europa in  
die ländlichen Gebiete



# Biologische Landwirtschaft



Unter allen Landbewirtschaftungsformen gilt die biologische Landwirtschaft als die umweltschonendste. Bio ist mehr als nur der Verzicht auf Chemie. Ganzheitlich vernetztes Denken und ein möglichst geschlossener Betriebskreislauf mit einer vielfältigen Struktur sind die Grundlagen und eine Voraussetzung für eine erfolgreiche biologische Landwirtschaft. Die natürlichen Ressourcen Boden und Wasser werden dabei geschont und künftigen Generationen weitergegeben.

Quelle: <https://www.bmlfuw.gv.at/>

# Die EU-Bio-Verordnung



Die EU-Bio-Verordnungen regeln die Bio-Landwirtschaft in der Europäischen Union. Sie umfasst die Bereiche Landwirtschaft, Verarbeitung, Kontrolle und Vermarktung. Importe werden durch die EU-Bio-Verordnung 1235/08 geregelt.

Erzeuger und Verarbeiter von Bio-Lebensmitteln verpflichten sich, die zwei EU-Bio-Verordnungen 834/2007 und 889/2008 einzuhalten. Sie beinhalten Ziele, Grundsätze und Regeln des biologischen Landbaus und definieren die Durchführungsbestimmungen.

Beide Verordnungen sind seit 1.1.2009 gültig.

# Was bedeutet Bio im Alltag am Biobauernhof?

---



Das Besondere an BIO-Lebensmitteln ist die Art der landwirtschaftlichen Produktion:

- Boden und Pflanzenbau
- Artgerechte Tierhaltung
- Erhalt der Artenvielfalt
- Gentechnikfreiheit
- Durchgängige Kontrolle

# Boden und Pflanzenbau



Keine Verwendung von chemisch-synthetischen Düngemitteln

Kein Einsatz von chemisch-synthetischen Pflanzenschutzmitteln, sondern natürlicher Pflanzenschutz- und Düngemittel

Standortangepasste, gesunde und widerstandsfähige Sorten

Aufbau von Humus

# Auf den Dünger kommt es an

---



Organischer Dünger wie Mist

Kompost

Abwechslungsreiche Fruchtfolgen

Gründüngung und Leguminosen

# Gründüngung und Leguminosen



# Prinzipien der Biologischen Landwirtschaft

---



Möglichst geringer Einsatz von  
Fremdenergie

Die Biologische Landwirtschaft verzichtet  
auf den Einsatz von Kunstdünger, dessen  
Erzeugung sehr energieintensiv ist.



# Der besondere Umgang mit dem Boden



Foto: BIO AUSTRIA/ Sonja Fuchs

# Bodenfruchtbarkeit

---



Bio heißt: Ernährung des Bodens und nicht der Pflanze

Durch sorgfältige Bearbeitung des Bodens und Ausbringung von Kompost werden Bodennährstoffe aktiviert.

# Kompost



Foto: BIO AUSTRIA/ Sonja Fuchs

# Möglichst geschlossene Kreisläufe



Was am Hof anfällt wie Kompost oder Wirtschaftsdünger (Mist, Jauche, Gülle) wird wiederverwendet; es werden möglichst keine Betriebsmittel zugekauft.

# Aufbereiteter organischer Mist



Foto: BIO AUSTRIA/Stefanie Golser

# Abwechslungsreiche Fruchtfolgen



# Biologische Tierhaltung bedeutet:

---



Artgerecht lt. Produktionsrichtlinien

Viel Platz im Stall

Auslauf ins Freie

Weide

Biologisches Futter

Kein Einsatz von Gentechnik im Futter

# Artgerechte Tierhaltung



Foto: BIO AUSTRIA/ Sonja Fuchs



# Bio-Rinderhaltung



Foto: BIO AUSTRIA/ Sonja Fuchs

# Bio-Schweinehaltung



Foto: BIO AUSTRIA/ Sonja Fuchs

# Bio-Schweinehaltung



Foto: BIO AUSTRIA/ Sonja Fuchs

# Bio-Legehennen



Foto: BIO AUSTRIA/ Sonja Fuchs

# Bio-Mastgeflügel



Foto: BIO AUSTRIA/ Sonja Fuchs

# Gentechnikfreiheit auf allen Stufen



Gentechnikfreier Anbau

Gentechnikfreie Fütterung

Gentechnikfreie Verarbeitung



# Bio-Gemüsebau



Foto: BIO AUSTRIA/ Sonja Fuchs

# Bio-Obstbau



Foto: BMLF



# Bio- Lebensmittelqualität



Foto: BIO AUSTRIA/ Sonja Fuchs

# Bio fördert die Artenvielfalt



Foto: BMLF

# Nützen von natürlichen Selbstregulierungsmechanismen

---



Durch vielfältige Fruchtfolge, Förderung der Nützlinge und eines stark belebten Bodens sowie Einsatz passender Sorten und Tierrassen, kommt es zu keinem Überhandnehmen von Krankheiten, Schädlingen und Unkräutern.

# Bio fördert die Artenvielfalt



Fotoquelle: Bernhard Gruber

Fotoquelle: Bernhard Gruber

# Umweltschonung



Durch Berücksichtigung all dieser Prinzipien kann die Biologische Landwirtschaft eine weitgehende Umweltschonung garantieren.

# Wann ist ein Lebensmittel ein Bio-Lebensmittel?

---



- ✓ Ein Lebensmittel ist dann ein Bio-Lebensmittel, wenn es von einem Biobauern nach den Richtlinien der EU-Bio-Verordnung produziert wurde.
- ✓ Bei einem Verarbeitungsprodukt muss es nach den Richtlinien der EU-Bio-VO verarbeitet werden.
- ✓ Der Biobauer und der Bio-Verarbeitungsbetrieb muss von einer Bio-Kontrollstelle geprüft worden sein.
- ✓ Das Bio-Produkt muss ordnungsgemäß gekennzeichnet sein.

# Kennzeichnung bringt Sicherheit



BIO in der Sachbezeichnung  
aus biologischer Landwirtschaft

EU Bio-Logo

Biokontrollnummer AT - BIO - XXX

Herkunftsbezeichnung

je nach Herkunft optional

Österreichische Landwirtschaft

EU Landwirtschaft

Nicht-EU-LW



# Wie wird Bio kontrolliert?

---



1x jährlich

Von einer staatlich autorisierten,  
unabhängigen Kontrollstelle

Vom Bauern über den Verarbeiter bis  
zum Gastronomiebetrieb



# Vom Wert und Preis der Lebensmittel



Anteil der Ausgaben  
eines Haushalts  
für Ernährung

100 Gramm Katzenfutter für 1,49 Euro.  
1 kg 14,90 Euro



Tafelstück vom Biorind  
1 kg 15,44 Euro,

60 g um 1,39 EURO  
ist 1 kg um 23,16 EURO

1 kg Bio-Schweinslungenbraten um 22,00 EURO



# BIO AUSTRIA:

## Größter Bio-Verband in Österreich und Europa



BIO AUSTRIA repräsentiert die  
österreichische Bio-Landwirtschaft

Rund 12.500 Mitglieder

Vertritt ca. 60 % der österreichischen  
Bio-Betriebe

Kooperationsverträge mit  
rund 357 Wirtschaftspartnern

Zwei Drittel der österreichischen  
Bio-Lebensmittel stammen von  
BIO AUSTRIA-Mitgliedsbetrieben



# Wir schauen aufs Ganze

## Die Biobäuerinnen & Biobauern



MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LÄNDERN UND EUROPÄISCHER UNION



MINISTERIUM  
FÜR EIN  
LEBENSWERTES  
ÖSTERREICH

LE 14-20  
Entwicklung für den Ländlichen Raum

Europäischer  
Landwirtschaftsfonds für  
die Entwicklung des  
ländlichen Raums:  
Hier investiert Europa in  
die ländlichen Gebiete

